



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

## ZUR PERSON

Fachbereich: **SGM**  
Studienfach: **Soziale Arbeit**  
Heimathochschule: **Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)**  
Nationalität: **deutsch**  
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **04.10.2021-20.02.2022**

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Rumänien**  
Name der Praktikums Einrichtung: **Asociatia F.R.E.E.**  
Homepage: **asociatiafree.org**  
Adresse: **Strada Martisor 55, Sector 4, Bucuresti**  
Ansprechpartner: **Laetitia Gotte**  
Telefon / E-Mail: **asociatiafree@gmail.com**

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikums Einrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.*

Asociatia F.R.E.E. ist eine christlich-soziale Organisation, die sich in Rumäniens Hauptstadt Bukarest für Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung einsetzt. Anhand von Prävention (z.B. Schulungen für Jugendliche), einem Schutzhaus, aufsuchender Arbeit und dem Netzwerk ins europäische Ausland soll dem Ziel der Organisation, die ausgebeuteten Frauen und Kinder Rumäniens gestärkt und befreit zu sehen, gerecht geworden werden.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Durch mein vorheriges Praxissemester in Deutschland und ehrenamtliche Tätigkeiten war ich bereits vor meinem Auslandspraktikum in dem Bereich der Sozialen Arbeit, der sich mit Menschenhandel und sexueller Ausbeutung beschäftigt, involviert. Da Rumänien eines der Hauptherkunftsländer von Opfern in Deutschland und Westeuropa ist, wollte ich gerne mehr über das Land, die Sprache und die Umstände vor Ort erfahren. Über ein europaweites Netzwerk habe ich dann von Asociatia F.R.E.E. erfahren und mich dort beworben. Themen zentrierte, ggf. auch auf internationaler Ebene agierende Netzwerke nach ihren Mitgliedsorganisationen zu untersuchen, könnte eine Möglichkeit sein, den passenden Praktikumsplatz zu finden.

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Fachlich durfte ich wie erwähnt bereits einige Erfahrungen sammeln, sodass das Feld nicht gänzlich unbekannt für mich war. Einige Vokabeln für den Alltag habe ich mir vorab angeeignet, um den Einsteig zu erleichtern. Es ist allerdings der große Vorteil, wenn man dann vor Ort ist, dass man die Sprache auch anwendet und tatsächlich spricht. Das erleichtert das Lernen. Organisatorisch gibt es natürlich immer einiges zu klären von der Finanzierung über den Transport bis zu den Berichten für die Hochschule. Das meiste lässt sich allerdings recht einfach regeln, braucht manchmal aber etwas Zeit, sodass ich empfehlen kann, sich schon einige Monate vor Praxisbeginn damit zu beschäftigen.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da die Organisation über ein Schutzhaus verfügt, indem auch Freiwillige untergebracht sind, hat sich diese Frage schnell ergeben. Für Studierende, die ein Praxissemester in Rumänien bzw. in Bukarest planen und sich bezüglich der Unterkunft unsicher sind, ist das, was ich hier von mehreren Seiten mitbekommen habe, dass die Vermietung von Wohnungen sehr einfach, unkompliziert und nicht allzu teuer ist.

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Die vielfältigen Tätigkeiten gingen von der Arbeit mit den Frauen über Kinderprogramme (besonders zu Weihnachten), Fundraising, Präventionsprogramme bis hin zu administrativen Arbeiten. Während der Zeit wurden wir Freiwilligen bzw. Praktikanten von jeweils einer Mentorin begleitet. Natürlich werden kulturelle Unterschiede z.B. in der Kommunikation und Arbeitsweise schnell sichtbar und es ist in jedem Fall empfehlenswert, über schwierige Situationen ins Gespräch zu kommen. Das Praktikum hat mir große Freude bereitet, bei allen Herausforderungen durfte ich viel dazulernen und lernte besonders das Team und die Frauen schnell schätzen.

### 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Neben der Erweiterung meiner Selbstständigkeit und Verbesserung der Sprachkenntnisse durfte ich einiges über die Arbeit eines Schutzhauses, Trauma und Prävention lernen. Außerdem wurde meine Kreativität im Gestalten verschiedener Aktivitäten, Kinderprogramme, aber auch in dem Finden neuer Sponsoren gefördert.

### 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Möglicherweise, ich war allerdings mit keinen Institutionen diesbezüglich im Kontakt.

### 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Für ein 5-monatiges Praktikum brauchte ich weder ein Visum noch eine Arbeits- oder Aufenthaltserlaubnis, was den administrativen Part auf jeden Fall erleichtert hat.

### 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ein Praktikum im Ausland lohnt sich auf jeden Fall! Nicht nur bezüglich der Sprache und den neuen fachlichen Kenntnissen, sondern auch wegen der Menschen und der Kultur, die man kennenlernen darf. Allerdings sollte man auch darauf gefasst sein, dass genau diese Dinge manches erschweren können, der Einsteig länger dauern kann und kulturelle Missverständnisse auftreten können. Das ist manchmal frustrierend und kann zu einem Auf und Ab der Gefühle führen, je nach dem wie gut die Arbeit und das Miteinander gerade funktioniert. Es lohnt sich, dran zu bleiben und sich auf die neuen Situationen einzulassen, neugierig zu sein und Herausforderungen als Chance zu sehen. Dann kann die Zeit zu einem echten Schatz werden!

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Es ist ein Privileg, dass ich einfach ins Ausland reisen durfte, ohne dass ich mir große Sorgen um den finanziellen Part machen musste. Egal wie viel man vorher von dem Land und den Umständen dort gehört hat, vor Ort lernt man anders und bekommt deutlich tiefere Einblicke, die fachlich, kulturell, aber auch persönlich bereichern können. Ich darf neben wertvollen und lehrreichen Erfahrungen sowie einem besseren Verständnis von Menschenhandel und Sozialer Arbeit als Reaktion darauf auch Freundschaften aus diesem Praktikum mitnehmen und bin so dankbar dafür!

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

JA

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

JA

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].